



**Philosophische Fakultät III:  
Empirische Humanwissenschaften**

**Modulhandbuch  
für den  
Bachelor  
Studiengang Sportwissenschaft**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zielstellung der Studiengänge .....</b>	<b>3</b>
<b>Kompetenzen .....</b>	<b>3</b>
Übergreifende Kompetenzen .....	4
Allgemeine fachliche Kompetenzen .....	4
Berufsfeldspezifische Kompetenzen .....	4
<b>Übersicht über die Module und Modulelemente .....</b>	<b>5</b>
Sportwissenschaftliche Grundlagen .....	6
Modul Recherchieren und Präsentieren .....	6
Modul Wissenschaftliche Arbeitstechniken erwerben .....	7
Modul Biologische Grundlagen .....	8
Modul Sportmedizin .....	9
Modul Trainingsprozesse planen .....	10
Modul Bewegungslernen initiieren .....	12
Modul Spielen .....	14
Modul Alternative Bewegungsfelder kennen lernen .....	16
Modul Entwicklungen fördern, erziehen und bilden .....	18
Modul Gesellschaftliche und historische Bezüge herstellen .....	19
Fachdidaktik .....	21
Modul Didaktik/Methodik .....	21
Modul Unterrichten .....	22
Modul Praktikum 1 .....	24
Modul Praktikum 2 .....	25
Vertiefungsfach .....	26
Modul Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach .....	26
Modul Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach .....	27
Wahlpflichtbereich .....	28
Modul Fitnesstraining 1 .....	28
Modul Fitnesstraining 2 .....	29
Modul Funktionsgymnastik .....	30
Modul Wirbelsäulentraining .....	31
Modul Erlebnispädagogik 1 .....	32
Modul Erlebnispädagogik 2 .....	33
Modul Psychomotorik/Bewegungserziehung 1 .....	34
Modul Psychomotorik/Bewegungserziehung 2 .....	35
Modul Sportorganisation .....	36
Modul Sportökonomik .....	37
Modul Freizeitsport .....	38
Bachelor-Arbeit .....	39
Modul BA-Arbeit .....	39
Nebenfach .....	40
<b>Semesterverteilungsplan .....</b>	<b>41</b>
Module und Modulelemente .....	41
Implementierung der Wahlmodule .....	42
Verteilung der ECTS auf die Semester .....	42

## Zielstellung der Studiengänge

Bachelor Sportwissenschaft organisieren und gestalten Lehr-, Lern- und Trainingsprozesse im Freizeit-, Leistungs- und Gesundheitssport. Grundlage hierfür ist ihre wissenschaftliche und methodisch-praktische Ausbildung. Diese qualifiziert sie vorwiegend für außerschulische Berufsfelder. Im Rahmen eines integrativen Studienkonzepts (in Kombination mit Lehramtsstudiengängen) werden sie aber auch für berufliche Tätigkeiten im Berufsfeld Schule qualifiziert. Im außerschulischen Bereich liegen die Arbeitsfelder im

- organisierten Sport in freiwilligen Vereinigungen (z. B. Vereine, Verbände),
- kommunalen und staatlichen Bereich (z. B. Sportämter, Vorschul- und Schulbereich, Volkshochschule, Schwimmbäder, Jugend- und Sozialarbeit, Wohlfahrtsverbände, Altenarbeit, Polizei, Bundeswehr),
- Bereich des Gesundheitssystems (z. B. Präventiv- und Gesundheitsprogramme in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Ärzten und im Behindertensport),
- erwerbswirtschaftlichen Bereich (z. B. Betriebssport, Tourismus, Sportartikelbranche, Fitness und Wellness, Veranstaltung von Events)

Absolventen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft verstehen Bewegung, Spiel und Sport als wichtigen und nicht austauschbaren Zugang für eine lebenslange ganzheitliche Bildung und Erziehung des Menschen. Gerade vor dem Hintergrund des Voranschreitens von Zivilisationserkrankungen, die durch Bewegungsmangel begünstigt werden, kommt ihrer Tätigkeit eine besondere Bedeutung in der Prävention zu. Sie kennen und nutzen den Wert von Bewegung, Spiel und Sport in der Gesundheitsförderung. Vielen Menschen bleibt der Zugang zu Bewegungs-, Spiel- und Sportprogrammen aufgrund von psychomotorischen Störungen verwehrt. Hier können sie auch als Fachleute für die Planung, Durchführung und Evaluation von Programmen in der Bewegungsförderung tätig werden

Ins Zentrum ihrer beruflichen Tätigkeit stellen sie die Planung, Organisation und Durchführung sportlichen Bewegungshandelns unter den Perspektiven Leistung, Gesundheit, Fitness, Körpererfahrung und Gestaltung. Dieses Handeln soll dazu beitragen, den Bildungswert des Sports zu verdeutlichen.

## Kompetenzen

Absolventen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft sind in der Lage, auf der Basis sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Kenntnisse Bewegungs-, Spiel- und Sportprogramme für Zielgruppen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und unterschiedlicher Motivation zu planen, durchzuführen und zu bewerten. Sie besitzen eine besondere Kompetenz für die Durchführung diagnostischer Maßnahmen, die Planung von Interventionsprogrammen und deren Evaluation. Des Weiteren verfügen sie über grundlegende Kenntnisse des Sportmanagements und über eine Reihe von Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Interaktion, Präsentation und Organisierens. Darüber hinaus erweisen sie sich in besonderem Maße als teamfähig. Sie verfügen über spezifisches Fach- und Handlungswissen in folgenden Bereichen:

## Übergreifende Kompetenzen

- Sie können die Bedeutung und Funktion von unterschiedlichen sportlichen Aktivitäten für die Lebensqualität von Menschen unterschiedlichen Geschlechts, Alters und körperlicher Leistungsfähigkeit und Gesundheit beurteilen
- sie sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Bewegung, Spiel und Sport sensibilisieren und motivieren können
- sie können zu einem gesundheits- und fitnessbezogenen Verhalten erziehen
- sie können sportpraktische Fragestellungen auf dem Hintergrund sportwissenschaftlicher Theorien reflektieren
- sie können bildungswirksame Prozesse analysieren, planen, steuern und evaluieren

## Allgemeine fachliche Kompetenzen

- Sie kennen Problemstellungen und Methoden der Sportwissenschaft (sportwissenschaftliche Fachkompetenz)
- sie können sport- und gesundheitsbezogene Bewegungen, Handlungen und Verhaltensweisen beschreiben, demonstrieren, realisieren, unterstützen und korrigieren (motorische und methodisch-didaktische Kompetenz)
- sie können die Leistungsfähigkeit und -entwicklung, Lern- und Trainingserfolge, Verhaltensänderungen durch geeignete Prüf- und Messverfahren erkennen, einschätzen und bewerten (Beurteilungskompetenz)

## Berufsfeldspezifische Kompetenzen

- Sie können sportliche Lern-, Übungs- und Trainingsprozesse in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (z. B. Breitensport, Leistungssport, Prävention, Rehabilitation) planen, durchführen und auswerten
- sie können private und öffentliche Einrichtungen im Bereich des Sports beraten, unterstützen und leiten
- sie können mit unterschiedlichen Einrichtungen des öffentlichen und kommerziellen Sports und mit Anbietern im Gesundheits- und Fitnessbereich kooperieren und gemeinsame Projekte initiieren und realisieren

## Übersicht über die Module und Modulelemente

Module	Modulelemente	Typ	SWS	CP
<b>Sportwissenschaftliche Grundlagen</b>				
<b>Recherchieren und Präsentieren</b>	Recherchieren und Präsentieren	Ü	2	4
	Microteaching	Ü	2	2
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	Beschreibende und Analytische Statistik	Ü	1	2
	Methodologie der Sozialwissenschaften	S	2	4
<b>Biologische Grundlagen</b>	Anatomie	V	1	1,5
	Funktionelle Anatomie	V	1	2
	Physiologie	V	1	1,5
<b>Sportmedizin</b>	Leistungsphysiologie	V	1	1,5
	Angewandte Leistungsphysiologie	S	2	3
	Sporttraumatologie/-verletzungen	V	1	1,5
<b>Trainingsprozesse planen</b>	Laufen, Springen, Werfen	Ü	2	2
	Bewegen im Wasser	Ü	2	2
	Trainingswissenschaft	V	1	1,5
	Trainingswissenschaft	S	2	3
	Didaktik der cgs-Sportarten	V	1	1,5
	Training in den cgs-Sportarten	Ü	2	2
<b>Bewegungslernen initiieren</b>	Bewegen an Geräten	Ü	2	2
	Darstellen, Gestalten, Tanzen	Ü	2	2
	Bewegungswissenschaft	V	1	1,5
	Bewegungswissenschaft	S	2	3
	Didaktik der Kunstsportarten	V	1	1,5
	Lernen in den Kunstsportarten	Ü	2	2
<b>Spielen</b>	Zielschussspiele	Ü	4	4
	Rückschlagspiele	Ü	4	4
	Spieldidaktik	V	1	2
	Spielmethodik	Ü	2	2
<b>Alternative Bewegungsfelder</b>	Bewegungsfelder	Ü	2	2
	Exkursion	E	2	3
	Didaktik alternativer Bewegungsfelder	V	1	1
<b>Entwicklungen fördern, erziehen und bilden</b>	Sportpädagogik	V	1	1,5
	Sportpädagogik	S	2	3
	Sportpsychologie	V	1	1,5
	Sportpsychologie	S	2	3
<b>Gesellschaftliche Bezüge</b>	Sportgeschichte	V	1	1,5
	Sportsoziologie	V	1	1,5
	Sportsoziologie	S	2	3
<b>Fachdidaktik</b>				
<b>Didaktik/Methodik</b>	Allgemeine Sportdidaktik	V	1	2
	Lehren und Lernen im Sport	S	2	3
<b>Unterrichten</b>	Fachmethodik	Ü	2	3
	Messen, Beobachten und Bewerten ...	Ü	2	3
<b>Praktikum 1</b>	Semesterbegleitendes Praktikum	P	0	4
	Begleitseminar	S	2	2
<b>Praktikum 2</b>	Vierwöchiges Praktikum	P	0	6
	Begleitseminar	S	2	2
<b>Vertiefungsfach, Wahlpflichtbereich und Nebenfach</b>				
<b>Vertiefungsfach</b>	nach Wahl			10
<b>Wahlmodul</b>	nach Wahl			30
<b>Nebenfach</b>	nach Wahl			24
<b>Wiss. Arbeit</b>				11
<b>Gesamtsumme</b>				<b>75</b>

## Sportwissenschaftliche Grundlagen

### Modul Recherchieren und Präsentieren

Recherchieren und Präsentieren				Abk. : Recherchieren	
Studiensemester 1 – 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 2	ECTS-Punkte 6
Modulverantwortliche(r)		NN			
Dozent(inn)en		8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte			
Zuordnung zum Curriculum		Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“			
Lehrveranstaltungen/SWS		Ü. Recherchieren und präsentieren, 2 SWS (4 CP) Ü. Microteaching, 2 SWS (2 CP)			
Zulassungsvoraussetzungen		keine			
Leistungskontrollen/Prüfungen		Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet			
Arbeitsaufwand		Insgesamt: 90 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Übungen: 60 Std.			
Modulnote		Das Modul wird nicht benotet			

#### Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen elementare Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Recherchieren, Bibliographieren, Exzerpieren, Umgang mit Quellen, Anfertigen von Quellen- und Literaturverzeichnissen
- kennen Problembereiche und Methoden der Sportwissenschaft und Sportmedizin
- können vorliegende Dokumente und Studien auf ihre Wissenschaftlichkeit überprüfen und beurteilen
- kennen die wichtigsten Präsentationstechniken
- können ein eng umgrenztes Thema präsentieren

#### Inhalte:

- Literatursuche
- Erstellung von Manuskripten
- Umgang mit Textbearbeitungsprogrammen
- Präsentationstechniken
- Videobasierte Analyse von Präsentationen

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Wissenschaftliche Arbeitstechniken erwerben**

Wissenschaftliche Arbeitstechniken erwerben				Abk. : Methoden	
Studiensemester 1 – 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 3	ECTS-Punkte 5

Modulverantwortliche(r)	Dr. Werner Pitsch
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	Ü. Beschreibende und analytische Statistik, 1 SWS (2 CP) S. Methodologie der Sozial- und Humanwissenschaften, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 15 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Übungen: 45 Std. Seminare: 60 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet

**Lernziele / Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen Voraussetzungen, Methoden und Ziele von Wissenschaft und Theorien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung
- kennen Problembereiche und Methoden der Sportwissenschaft und Sportmedizin
- können kleinere Untersuchungen planen und die Ergebnisse darstellen

**Inhalte:**

- Wissenschaftstheorie: Paradigmen, Forschungsprogramme, Theorien, Modelle
- Formen wissenschaftlicher Aussagen (z. B. Erklärung, Prognose)
- Verfahren wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns (Methodologie)
- Stichprobentheorie
- Versuchsplanung, Hypothesenformulierung, Querschnitts-, Längsschnittsuntersuchung, Evaluation
- Grundlagen der deskriptiven Statistik und Inferenzstatistik
- Datenanalyse mit Statistikprogrammen, Ergebnisauswertung, grafische und tabellarische Datendarstellung und -interpretation

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Biologische Grundlagen**

<b>Biologische Grundlagen</b>				<b>Abk. : Biologie</b>	
<b>Studiensemester</b> 1 – 2	<b>Regelstudiensem.</b> 4	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>SWS</b> 3	<b>ECTS-Punkte</b> 5

Modulverantwortliche(r)	Univ.-Prof. Dr. Tim Meyer
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Anatomie, 1 SWS (1,5 CP) Ü. Funktionelle Anatomie, 1 SWS (2 CP) V. Physiologie, 1 SWS (1,5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) unbenotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Übungen: 15 Stdn. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Übungen: 45
Modulnote:	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele / Kompetenzen:**

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über Bau und Funktionen des menschlichen Organismus unter besonderer Berücksichtigung der Motorik und der kindlichen/jugendlichen Entwicklung sowie von Alterungsprozessen
- Wissen über Reaktionen und Anpassungen des menschlichen Organismus auf körperliche Belastung und können Gefahren und Schädigungsmöglichkeiten abschätzen
- anwendungsorientierte Grundlagen funktioneller Anatomie und wissen, welche Hauptmuskelgruppen bei typischen sportlichen Bewegungsvollzügen arbeiten und leistungsdeterminierend wirken

**Inhalte:**

- Biologisch-medizinische Grundlagen
- Physiologisches und anatomisches Basiswissen
- Funktionelle Anatomie

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Modul Sportmedizin

<b>Sportmedizin</b>				<b>Abk. : Sportmed</b>	
<b>Studiensemester</b> 3 – 4	<b>Regelstudiensem.</b> 6	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>SWS</b> 4	<b>ECTS-Punkte</b> 6

Modulverantwortliche(r)	Univ.-Prof. Dr. Tim Meyer
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Leistungsphysiologie, 1 SWS (1,5 CP) S. Angewandte Leistungsphysiologie, 2 SWS (3 CP) V. Sporttraumatologie, 1 SWS (1,5 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

#### Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- erwerben fundierte Kenntnisse über die physiologischen Reaktionen des Körpers auf sportliche Belastungen.
- erkennen die Abhängigkeit der Belastungsreaktionen von Alter, Trainingszustand und sonstigen Einflussfaktoren.
- lernen leistungsphysiologisch begründete Test- und Analyseverfahren kennen, wie sie im sportmedizinischen Alltag zu finden sind.
- besitzen Grundkenntnisse über typische Arten von Sportverletzungen und -schäden der unterschiedlichen Körpergewebe und -regionen und können diese Kenntnisse ‚körperweit‘ anwenden.
- Wissen über Beschwerdebild, Entstehungsmechanismen, begünstigende Faktoren und Erste-Hilfe-Maßnahmen typischer Sportverletzungen.
- können Erstmaßnahmen bei Auftreten einer Sportverletzung ergreifen

#### Inhalte:

- leistungsphysiologische Grundlagen
- theoretische Grundlagen ergometrischer Testung und Trainingskontrolle einschließlich Feldtests
- sportmedizinische Grundlagen verschiedener Trainingsformenallgemeine
- Verletzungslehre
- sportartspezifische Verletzungsmuster

Grundlagen der Verletzungsbehandlung

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Trainingsprozesse planen**

<b>Trainingsprozesse planen</b>					<b>Abk. Training</b>
<b>Studiensemester</b> 5 - 6	<b>Regelstudiensem.</b> 6	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 2 Sem.	<b>SWS</b> 10	<b>ECTS-Punkte</b> 12

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Fröhlich
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü. Laufen, Springen, Werfen, 2 SWS (2 CP) Ü. Bewegen im Wasser, 2 SWS (2 CP) V. Trainingswissenschaft, 1 SWS (1,5 CP) S. Trainingswissenschaft, 2 SWS (3 CP) V. Didaktik der cgs-Sportarten, 1 SWS (1,5 CP) Ü. Training in den cgs-Sportarten, 2 SWS (2 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Ü. Laufen, Springen, Werfen und Ü. Bewegen im Wasser: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet V. Trainingswissenschaft und S. Trainingswissenschaft und V. Didaktik der cgs-Sportarten und Ü. Training in den cgs-Sportarten: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 360 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 90 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus der Note der Modulelemente: Ü. Laufen, Springen, Werfen und Ü. Bewegen im Wasser und V. Trainingswissenschaft und S. Trainingswissenschaft und V. Didaktik der cgs-Sportarten und Ü. Training in den cgs-Sportarten

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik des Schwimmens und der Leichtathletik. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Ziel- und Adressatengruppen vermitteln.

Die Studierenden besitzen einen grundlegenden und systematischen Überblick über Gegenstände, Methoden und Prinzipien, sowie Problemfelder und Anwendungsbereiche der Trainingswissenschaft.

Die Studierenden können das konditionelle und koordinative Anforderungsprofil von Sportarten und Bewegungshandlungen beschreiben und erklären. Des Weiteren können die Studierenden auf der Grundlage trainingswissenschaftlicher Theorien Trainingsformen und Trainingsmethoden beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren.

Die Studierenden können in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern Training zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten. Die kritische Reflexion der Trainingsprozesse geht dabei deutlich über das aktuelle praxisnahe Handlungswissen hinaus.

**Inhalte:**

- Vermittlung von Fertigkeiten und Methoden des Schwimmens und der Leichtathletik bzw. der damit assoziierten Bewegungsfelder

- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden der Trainingswissenschaft: Belastung und Beanspruchung, Trainingsbedingte Adaptation, Leistungsdiagnostik und Leistungssteuerung
- Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten im Schwimmen und in der Leichtathletik (Trainingsprinzipien, -formen und Trainingsmethoden)
- Techniktraining und deren Anwendung
- Diagnostik und Einschätzung der prognostischen Validität von sportmotorischen Tests

**Weitere Informationen:**

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Trainingsprozessen erfahrenen Wirkungen.

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Bewegungslernen initiieren**

<b>Bewegungslernen initiieren</b>				<b>Abk. : Lernen</b>	
Studiensemester 3 - 4	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 10	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Blischke
Dozent(inn)en	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	Ü. Bewegen an Geräten, 2 SWS (2 CP) Ü. Darstellen, Gestalten und Tanzen, 2 SWS (2 CP) V. Bewegungswissenschaft, 1 SWS (1,5 CP) S. Bewegungswissenschaft, 2 SWS (3 CP) V. Didaktik der Kunstsportarten, 1 SWS (1,5 CP) Ü. Lernen in den Kunstsportarten, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Ü. Bewegen an Geräten und Ü. Darstellen, Gestalten und Tanzen: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet V. Bewegungswissenschaft und S. Bewegungswissenschaft und V. Didaktik der Kunstsportarten und Ü. Lernen in den Kunstsportar- ten: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt 360 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std. Übungen: 90 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente: Ü. Bewegen an Geräten und Ü. Darstellen, Gestalten und Tanzen und V. Bewegungswissenschaft und S. Bewegungswissenschaft und V. Didaktik der Kunstsportarten und Ü. Lernen in den Kunst- sportarten

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik des Gerätturnens, der Gymnastik und des Tanzes. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Zielgruppen vermitteln.

Die Studierenden

- erwerben Grundlagenkenntnisse zum Bewegungslernen
- analysieren Lernsituationen und leiten daraus Konsequenzen für die lernzielgerechte Organisation von Lernprozessen ab
- wenden das erworbene Wissen in konkreten Lehr-/Lernsituationen an und überprüfen die Wirkung der angewandten Methoden

Die genannten Ziele/Kompetenzen beziehen sich auf Erfordernisse des Neulernens von motorischen Fertigkeiten (Erweiterung des Bewegungsrepertoires), die Optimierung erworbener Fertigkeiten und die Modifikation von Bewegungsmustern (z. B. Umlernen im Sport oder in der Alltagsmotorik).

**Inhalte:**

- Vermittlung von Fertigkeiten und Methoden des Turnens und der Gymnastik bzw. der damit assoziierten Bewegungsfelder
- Einführung in Gegenstandsbereich und Methoden des Bewegungslernens (z. B. Lerntheorien, Informationsverarbeitung im Menschen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Motivation und (emotionale) Bewertung)

**Weitere Informationen:**

In diesem Modul erfolgt die Ausbildung der Studierenden in besonderem Maße durch eine enge Verzahnung von theoretischer Grundlagenvermittlung, sportpraktischer Erprobung und kritischer Reflexion und Auswertung der aus eigenen und fremden Übungsprozessen erfahrenen Wirkungen.

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## Modul Spielen

Spielen				Abk.: Spielen	
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 11	ECTS-Punkte 12

Modulverantwortliche(r)	Dr. Fröhlich
Dozent(inn)en	8 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	Ü. Rückschlagspiele (z. B. Badminton, Tennis, Tischtennis, Volleyball), 4 SWS (4 CP) Ü. Zielschussspiele (z. B. Basketball, Fußball, Handball Volleyball), 4 SWS (4 CP) V. Didaktik der Sportsportarten, 1 SWS (2 CP) Ü. Methodik der Sportsportarten, 2 SWS (2 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Ü. Rückschlagspiele Ü. Zielschussspiele: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet V. Didaktik der Sportsportarten und Ü. Methodik der Sportsportarten: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 360 Stunden <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 150 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 150 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Modulelemente: Ü. Rückschlagspiele und Ü. Zielschussspiele Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet

### Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen einen systematischen Überblick über die Methodik der Zielschuss- und Rückschlagspiele. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Ziel- und Adressatengruppen vermitteln.

Sie besitzen ein Grundverständnis der Spielstruktur der wichtigsten Zielschuss- und Rückschlagspiele.

Sie kennen

- Verfahren und Methoden der Spielvermittlung, Lernerfolgs- und Leistungskontrollen
- kennen die Funktionen der unterschiedlichen Formen von Spielen in verschiedenen Altersstufen und Bezugsfeldern des Freizeit-, Gesundheits-, Leistungs- und Schulsports, im vorschulischen Bereich und für die kindliche Entwicklung
- können Spiele hinsichtlich ihrer erzieherischen Möglichkeiten einschätzen und Auswahl und Vorgehensweise bei der Vermittlung didaktisch begründen und ggf. modifizieren
- verfügen über Wissen zu den leistungsdeterminierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Spiele
- können auf der Basis eigener koordinativer, konditioneller, technischer und taktischer Fähigkeiten Spiele adressatengerecht erklären, vermitteln, demonstrieren und sich regulierend beteiligen
- können Spiele leiten

**Inhalte:**

Bei der Ausbildung soll berücksichtigt werden, dass von Studierenden im Berufsfeld die Fähigkeit gefordert wird, Spiele adressatenbezogen auszuwählen, zu variieren, als Spielleiter zu fungieren, gruppenspezifische Prozesse und aggressives Handeln zu regulieren, Spiele geschickt zu vermitteln, Leistungen nachvollziehbar und gerecht zu bewerten. Leistungsunterschiede und unterschiedliche Voraussetzungen müssen bei der Mannschaftsbildung, im Spiel und bei der Regelgestaltung berücksichtigt werden.

- didaktische und methodische Aspekte bei der Vermittlung von Spielen (Modelle, Konzepte und Formen der Vermittlung), Grundlagen des Technik- und Taktiktrainings
- Beschreibung und Analyse der konditionellen und koordinativen Leistungskomponenten, der Fertigkeiten, Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik, Regulation von Spielhandlungen, Spielregeln und Regeländerungen
- Schiedsrichtertätigkeit

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Alternative Bewegungsfelder kennen lernen**

Alternative Bewegungsfelder kennen lernen				Abk. Bfelder	
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 5	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Blischke
Dozent(inn)en	7 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Didaktik alternativer Bewegungsfelder, 1 SWS (1 CP) Ü. Bewegungsfelder (z. B.: A1 Ringen, Raufen und Verteidigen; A2 Gleiten: Eislaufen; A3 Fahren und Rollen: Inlineskating, Fahrrad, Mountainbike; A4 Klettern; A5 Bewegungskünste), 2 SWS (2 CP) Exkursion (z. B. E1 Fahren: Fahrrad, Mountainbike; E2 Fahren auf dem Wasser: Rudern, Kajak, Kanu; E3 Schneesport; E4. Bergsport), 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen/Prüfungen	V. Didaktik alternativer Bewegungsfelder, 1 SWS (1 CP): Kogniti- ver Kompetenztest (KKT) unbenotet Ü. Bewegungsfelder, 2 SWS (2 CP) und Exkursion, 2 SWS (3 CP): Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) unbenotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 15 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 45 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten,                  Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Vorlesung: 15 Std. Übungen: 30 Std. Exkursion: 45 Std.
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet

**Lernziele / Kompetenzen:**

Die Studierenden sollen Bewegungsfelder, mit denen sie im allgemeinen im schulischen Kontext nicht konfrontiert wurden, kennen lernen und auf diese Weise neue Bewegungs- und Handlungserfahrungen sammeln. Sie besitzen die wichtigsten sportmotorischen und methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten dieser Sportarten und können diese unterschiedlichen Zielgruppen vermitteln.

Die Studierenden sollen durch die Teilnahme an einer Exkursion dazu befähigt werden, selbstständig Exkursionen, wie z. B. Klassenfahrten, Schneesportfreizeiten etc., zu planen und durchzuführen. Angestrebt werden Handlungskompetenzen insbesondere im Bereich des sozialen Lernens, für deren Erwerb spezifische räumliche und materielle Voraussetzungen sowie soziale Settings gegeben sein müssen

**Inhalte:**

- Betreuung von Freizeiten mit Schulklassen, wie z. B. Skifreizeiten, Klassenfahrten etc.
- Sportarten, die besondere
  - natürliche Erlebnisräume beinhalten, wie z. B. Radfahren, Skifahren, Wassersportarten etc.
  - logistische Herausforderungen bei der Planung und Durchführung beinhalten, wie z. B. Radtouren

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Für die Exkursionen gilt:

- Sie finden außerhalb des Studienortes statt.
- Sie dauern mindestens fünf Tage ohne Unterbrechung; hinzu kommen drei bis vier Vorbereitungssitzungen und ein bis zwei Nachbereitungssitzungen.
- Die Studierenden müssen wesentlich bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Exkursion beteiligt sein. Die Sitzungen vor und nach der Exkursion sind genau so wichtig wie die Exkursion selbst. Es muss für jede Exkursion ein „Pflichten- oder Aufgabenheft“ erstellt werden und nachvollziehbar sein.

**Modul Entwicklungen fördern, erziehen und bilden**

Entwicklungen fördern, erziehen und bilden				Abk.: Entwicklung	
Studiensemester 4 - 5	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 9

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Georg Wydra
Dozent(inn)en	7 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Sportpädagogik, 1 SWS (1,5 CP) S. Sportpädagogik, 2 SWS (3 CP) V. Sportpsychologie, 1 SWS (1,5 CP) S. Sportpsychologie, 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 270 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesung: 30 Std. Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Klausurvorbereitung, Seminararbeiten,</u> <u>Vorbereitung von Lehrversuchen:</u> Vorlesung: 60 Std. Seminare: 120 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele / Kompetenzen:**

Die Studierenden

- sollen erkennen, dass Bewegung, Spiel und Sport einen wesentlichen Beitrag für die lebenslange Entwicklung des Menschen beitragen können und wie hierbei die Sportpädagogik und die Sportpsychologie als wesentliche Bezugswissenschaften fungieren
- sollen Grenzen und Möglichkeiten der Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport erkennen
- sollen erkennen, dass die Sportpädagogik mit ihrem Blick auf den ganzen Menschen eine besondere Aufgabe bei der Bewertung unterschiedlicher sportwissenschaftlicher Ergebnisse für die Individuation und Sozialisation des Menschen hat
- sollen erkennen, dass viele aktuelle Themen der Sportpädagogik schon in der Vergangenheit unter einer anderen Etikettierung diskutiert worden sind

**Inhalte:**

- Persönlichkeitsentwicklung als Ziel pädagogischer und psychologischer Interventionen
- Fragestellungen, Ziele und Aufgabenstellungen der Sportpädagogik und Sportpsychologie
- Möglichkeiten und Grenzen von Bewegung, Spiel und Sport für Persönlichkeitsentwicklung, Bildung und Allgemeinbildung
- Ausgewählte Themen der Sportpädagogik, wie z. B. Koedukation, Notengebung im Sportunterricht, Schulsportstudien, Bildungsstandards, Bewegungsmangel und Rückgang der Fitness, Motive des Sporttreibens in verschiedenen Altersgruppen, Sport in der Ganztagschule, Hochleistungssport etc.
- Ausgewählte Themen der Sportpsychologie, wie z. B. Lernen und Gedächtnis, Motivation und Emotion, Persönlichkeit, Trainer-Athlet-Interaktion, Gruppe und Mannschaft etc.

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Gesellschaftliche und historische Bezüge herstellen**

Gesellschaftliche und historische Bezüge herstellen				Abk. Gesellschaft	
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. BA 4	Turnus Jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 6

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Eike Emrich
Dozent(inn)en	4 Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
Lehrveranstaltungen/SWS	V. Soziologische Grundlagen, 1 SWS (1,5 CP) V. Historische Grundlagen, 1 SWS (1,5 CP) S. Sportsoziologie 2 SWS (3 CP)
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen/Prüfungen	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
Arbeitsaufwand	Insgesamt: 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Übungsaufgaben, Arbeitsaufträge, <u>Klausurvorbereitung:</u> Vorlesungen: 60 Std. Seminare: 60 Std.
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden sollen

- die Sport- und Bewegungskultur als historisches und soziales Phänomen begreifen
- die Verbundenheit von sozialen Strukturen und sozialem Handeln kennen und am konkreten Beispiel illustrieren können (z. B. die Verknüpfung von Strukturen und sozialem Handeln im Fall biographischer Dynamiken im Spitzensport)
- den Körper als soziales Phänomen und die damit verbundenen Prozesse der Körperdistanzierung und -aufwertung kennen sowie die sich wandelnden sozialen Techniken des Umgangs mit dem Körper reflektieren können (z. B. anhand der langfristigen Merkmale des Zivilisationsprozesses und aktueller Trends wie z. B. anti aging, Wellness, Body-Building etc.)
- Sportentwicklungen als Beispiel für weltweit ablaufende Zivilisationsprozesse und Figuren erkennen (z. B. an der Soziogenese des Fußballspiels)
- die reklamierten und tatsächlichen Funktionen des Sports kennen und kritisch reflektieren (z. B. die Gesundheitsfunktion)
- Grundzüge der Transformation des DDR-Sportsystems in das der Bundesrepublik kennen und reflektieren können
- die Bedeutung des Sports in der ehemaligen DDR und in der Bundesrepublik Deutschland (West) kennen
- theoretische Grundlagen der medialen Berichterstattung im und über Sport (von der Nachrichtenproduktion bis zur Nachrichtenverwertung) kennen
- systematisch historische, soziologische und ethische Fragestellungen differenzieren können
- sozialwissenschaftliche und historische Arbeitstechniken in Grundsätzen beherrschen

**Inhalte:**

- Historische Bezüge von Bewegung, Spiel und Sport
- anthropologische Bedingungen und Voraussetzungen des Sports
- gegenwärtige Theorieansätze in den Sozialwissenschaften
- gegenwärtige Theorieansätze in der Geschichtswissenschaft
- ethische Überlegungen und Reflektionen
- Grundsätze der Methodik und Methodologie der Sozialwissenschaften

**Weitere Informationen**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## Fachdidaktik

### Modul Didaktik/Methodik

Didaktik/Methodik					Didaktik
Studiensemester 1 - 2	Regelstudiensem. 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Georg Wydra
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Allgemeine Sportdidaktik, 1 SWS (2 CP) S. Lehren und Lernen, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Seminare: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- sollen erkennen, dass die Fachdidaktik die zentrale sportpädagogische Disziplin für alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer unabhängig vom Adressatenkreis ihrer Tätigkeit darstellt.
- sollen die verschiedenen didaktischen Konzepte beschreiben und differenzieren können.
- sollen die Bedeutung des mehrperspektivischen Ansatzes über den schulischen und außerschulischen Kontext hinaus beurteilen können
- sollen in der Lage sein, eine didaktische Analyse durchzuführen und einen schriftlichen Unterrichtsentwurf zu verfassen
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln

#### Inhalte:

- Didaktische Modelle des Sportunterrichts und außerschulischer Konzepte
- Bedeutung und Methodik der Mehrperspektivität
- Planung als Kernaufgabe der Programmentwicklung
- Didaktische Analyse
- Methoden des Sportunterrichts und außerschulischer Konzepte
- Bewertung von Unterrichtsprozessen
- Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung (z. B. Bindungsforschung)

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Unterrichten**

Unterrichten					Unterricht
Studiensemester 2 - 3	Regelstudiensem. BA 4	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 6	ECTS-Punkte 6

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Markus Schwarz
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü. Fachmethodik, 2 SWS (3 CP) Ü. Messen, Beobachten und Bewerten in Sportarten und Bewegungsfeldern, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) unbenotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Übungen: 90 Std.
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird nicht benotet

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- werden mit diesem Modul an die komplexe Unterrichtssituation im Rahmen schulischer Lernprozesse herangeführt. Der Schwerpunkt soll dabei immer auf dem theoretisch und wissenschaftlich begründeten Zugang liegen.
- können für einen strukturierten Lehrgang/ für eine Unterrichtseinheit / für die Einzelstunde das jeweilige Thema des Sportunterrichts legitimieren
- berücksichtigen die Lernvoraussetzungen der Adressaten und die Unterrichtsbedingungen
- begründen Methodenwahl und Unterrichtsarrangements und können Unterrichtsprozesse sach-, ziel- und adressatengerecht steuern
- beobachten und beurteilen Sportunterricht kriteriengeleitet und können begründete Handlungsalternativen entwickeln
- können eigene Lehrerfahrungen kommunizieren, analysieren und beurteilen
- kennen Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese für die eigene Unterrichtstätigkeit reflektiert nutzen und weiterentwickeln
- kennen die Voraussetzungen für Messen, Bewerten, Testen, Beobachten
- können Kriterien und Instrumente zur Ermittlung von Voraussetzungen, Lern- und Trainingsfortschritten und Ergebnissen entwickeln und anwenden

**Inhalte:**

- Unterrichtsplanung
- Videobasierte Analyse von Sportunterricht
- Methoden des eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernens
- Motivationsstrategien
- Demonstrationsfähigkeit / Demonstrationstechniken
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Sicherheitsmaßnahmen und Unfallverhütung
- Konzepte und Kriterien der Lernstandserhebung
- Selbst- und Fremdevaluation
- Fachdidaktische Diagnosemöglichkeiten
- Sportmotorische Tests
- Testen und Messen in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

- Diagnoseverfahren in den Sozialwissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Soziologie)
- Messen und Bewerten in den Individualsportarten (Gerätturnen, Gymnastik, Leichtathletik, Schwimmen)
- Spielbeobachtung und -bewertung
- Lernerfolgskontrollen, Leistungsbewertung,

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Praktikum 1**

<b>Praktikum 1</b>					<b>Prak1</b>
<b>Studiensemester</b> 1	<b>Regelstudiensem.</b> 3	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Sem.	<b>SWS</b> 2	<b>ECTS-Punkte</b> 6

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Ursula Schwarz-Lang
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	P. Semesterbegleitendes Praktikum, 0 SWS (4 CP) S. Begleitseminar, 2 SWS (2 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung Kognitiver Kompetenztest (KKT)unbenotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 180 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 90 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 30 Std.
<b>Modulnote</b>	Das Modul wird nicht benotet

**Lernziele/Kompetenzen:**

Praktika sind integraler Bestandteil des BA-Studiengangs Sportwissenschaft. Sie dienen der Berufsorientierung der Studierenden und der Stärkung ihres Bezugs zur Berufspraxis. Sie bieten in besonderer Weise Gelegenheit, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogisch-psychologische Aspekte des Arbeitens in verschiedenen Berufsfeldern kennen zu lernen. In ihnen sollen die Studierenden vor allem

- lernen, Erkenntnisse und Methoden der Fachwissenschaften und der Fachdidaktiken für praktisches Handeln in unterschiedlichen Kontexten zu nutzen und wissenschaftlich zu reflektieren,
- mögliche Berufsfelder und deren Anforderungsprofile frühzeitig kennen lernen und reflektieren,
- Gelegenheit erhalten, ihr individuelles Handlungsrepertoire durch Erkundung, Beobachtung, Übernahme von Aufträgen in der Praxis und eigene Unterrichtsversuche unter Anleitung zu erweitern und zu erproben,
- Hilfen für eine realistische Selbsteinschätzung und Hinweise zur Selbstüberprüfung der Neigung und Eignung für den eingeschlagenen Berufsweg erhalten, Gelegenheit erhalten, ihr berufsbezogenes Selbstverständnis weiter zu entwickeln und Anregungen zur Gestaltung des weiteren Studiums erhalten.

**Inhalte:**

Im semesterbegleitenden fachdidaktischen Praktikum lernen die Studierenden vor allem fachdidaktische Kriterien und Methoden kennen und wenden sie bei der Planung, Durchführung und Reflexion von fachlichem Unterricht an.

**Weitere Informationen:**

Studierende sind gefordert, sich frühstmöglich um eine Praktikumsstelle zu bemühen und dies mit der/dem Modulbeauftragten abzustimmen.

**Modul Praktikum 2**

<b>Praktikum 2</b>					<b>Prak2</b>
<b>Studiensemester</b> 5	<b>Regelstudiensem.</b> 5	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Sem.	<b>SWS</b> 2	<b>ECTS-Punkte</b> 8

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Ursula Schwarz-Lang
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	P. Vierwöchiges Praktikum, 0 SWS (6 CP) S. Begleitseminar, 2 SWS (2 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 240 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 120 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 30 Std. Praktikum: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

- Die Studierenden besitzen einen vertieften Einblick in die Anforderungen des Berufsfeldes und können abschließend bewerten, ob das Berufsfeld ihren Bedürfnissen entspricht
- Sie können im Feld auftretende Probleme theoriegeleitet beschreiben
- Sie können im Studium erworbene Kenntnisse auf ihre Bedeutung für die Bewältigung der Praxis des Berufsfeldes bewerten
- Sie können abschätzen, welche weiteren Studieninhalte für sie persönlich im Hinblick auf das gewählte Berufsfeld oder alternative Berufsbilder von Bedeutung sind

**Inhalte:**

Der fachliche Unterricht steht im Mittelpunkt der vierwöchigen fachdidaktischen Schulpraktika. Die Studierenden lernen durch aktive Teilnahme das gesamte Tätigkeitsfeld eines BA Sportwissenschaft kennen. Vor allem planen sie — unter den Bedingungen größerer Selbständigkeit und unter erhöhten Anforderungen — auch Unterrichtsreihen und -projekte, führen sie durch und reflektieren sie. Sie orientieren sich dabei an den jeweiligen Rahmenbedingungen der Einrichtung.

**Weitere Informationen:**

Studierende sind gefordert, sich frühstmöglich um eine Praktikumsstelle zu bemühen und dies mit der/dem Modulbeauftragten abzustimmen.

## Vertiefungsfach

### Modul Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach

Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach					Vertief 1
Studiensemester 5 - 6	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. Fröhlich
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“ (Vertiefungsfach)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	S. Naturwissenschaftliches Vertiefungsfach, 2 SWS (5 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 120 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse zu den Themenfeldern sowie zu aktuellen Tendenzen der Trainingswissenschaft (Bewegungswissenschaft, Sportmedizin) sowie zu angrenzenden Wissenschaftsdomänen
- Wissen zu Theorien und deren Tragweite in der Trainingswissenschaft (Bewegungswissenschaft, Sportmedizin) sowie zu alternativen Konzepten und deren Reichweite

Die Studierenden können

- eigenverantwortlich trainingswissenschaftliche, bewegungswissenschaftliche sowie sportmedizinische Fragestellungen analysieren, bewerten und kritisch reflektieren
- eigenverantwortlich trainingswissenschaftliche, bewegungswissenschaftliche sowie sportmedizinische Fragestellungen mit dem methodischen Inventar zielgerichtet und theoriegeleitet beantworten und am wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen
- eigenverantwortlich trainingswissenschaftliche, bewegungswissenschaftliche sowie sportmedizinische Interventionen zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

#### Inhalte:

- Wissenschaftsorientierte Themen aus den Bereichen Trainings- und Bewegungswissenschaft sowie Sportmedizin
- Forschungs- und Auswertestrategien der Trainings- und Bewegungswissenschaft sowie Sportmedizin
- verstärkte Berücksichtigung der in den jeweiligen Domänen relevanten internationalen Literatur
- Arbeiten mit Literaturdatenbanken

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach**

<b>Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach</b>					<b>Vertief 2</b>
<b>Studiensemester</b> 5 - 6	<b>Regelstudiensem.</b> 6	<b>Turnus</b> jährlich	<b>Dauer</b> 1 Sem.	<b>SWS</b> 2	<b>ECTS-Punkte</b> 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	NN
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“ (Vertiefungsfach)
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	S. Sozialwissenschaftliches Vertiefungsfach, 2 SWS (5 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 120 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse zu den Themenfeldern sowie zu aktuellen Tendenzen der empirischen Sozialwissenschaften sowie zu angrenzenden Wissenschaftsdomänen
- Wissen zu Theorien und deren Tragweite in der empirischen Sozialwissenschaften sowie zu alternativen Konzepten und deren Reichweite

Die Studierenden können

- sportwissenschaftliche Fragestellungen der empirischen Sozialwissenschaften analysieren, bewerten und kritisch reflektieren
- sportwissenschaftliche Fragestellungen der empirischen Sozialwissenschaften mit dem methodischen Inventar zielgerichtet und theoriegeleitet beantworten und am wissenschaftlichen Diskurs teilnehmen
- Interventionen zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

**Inhalte:**

- Wissenschaftsorientierte Themen aus den Bereichen Sportpädagogik, Sportpsychologie und Sportsoziologie
- Arbeitstechniken und Auswertestrategien der empirischen Sozialwissenschaften
- verstärkte Berücksichtigung der in den jeweiligen Domänen relevanten internationalen Literatur
- Arbeiten mit Literaturdatenbanken

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## Wahlpflichtbereich

### Modul Fitnessstraining 1

<b>Fitnessstraining 1</b>					<b>Fitness 1</b>
Studiensemester individuell	Regelstudiensem. individuell	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortlicher</b>	Dr. M. Schwarz
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Sportpädagogische und -psychologische Aspekte, 1 SWS (2 CP) Ü. Methoden des Fitnessstrainings, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Kenntnisse über Grundsätze und Bedingungsfaktoren einer gesunden und fitnessorientierten Lebensführung sowie die wesentlichen Komponenten physischer Fitness und Möglichkeiten ihrer Überprüfung
- Wissen über die gesundheitlichen Konsequenzen von Bewegungsmangel, Stress und ungünstigem Ernährungsverhalten und kennen geeignete Gegenmaßnahmen
- einen Überblick über die Altersentwicklung bei Männern und Frauen und kennen die Anpassungsreaktionen auf Training in unterschiedlichen Altersstufen

Die Studierenden können

- in unterschiedlichen Altersstufen gesundheits- und fitnessorientierte Trainingsformen zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten
- die konditionelle und koordinative Leistungsentwicklung überprüfen und bewerten
- zu gesundheitsbewusstem Verhalten anleiten und beraten

#### Inhalte:

- Belastung und Anpassungen von Organsystemen
- Gesundheit, Wohlbefinden und Erholung aus medizinischer, sportpädagogischer und sportpsychologischer Sicht
- Risikofaktoren der heutigen Zeit (Bewegungsmangel, Fehlernährung und Stress) und ihre psychosomatischen Auswirkungen
- Die Entwicklung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten sowie motorischer Fertigkeiten in der Lebensspanne und Möglichkeiten der Überprüfung
- Planung, Durchführung und Auswertung von Konditions-, Koordinations- und Techniktraining im Gesundheits- und Fitness-Sport
- Prinzipien, Strategien und Maßnahmen der Gesundheitserziehung

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## Modul Fitnesstraining 2

<b>Fitnesstraining 2</b>					<b>Fitness 2</b>
<b>Studiensemester individuell</b>	<b>Regelstudiensem. individuell</b>	<b>Turnus jährlich</b>	<b>Dauer 1 Sem.</b>	<b>SWS 3</b>	<b>ECTS-Punkte 5</b>

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Dr. M. Schwarz
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Spezielle Aspekte bei der Arbeit mit Sondergruppen, 1 SWS (2 CP) Ü. Spezielle Methoden, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- medizinische Grundkenntnisse zu unterschiedlichen Beschwerde- und Krankheitsbildern
- Kenntnisse und Erfahrungen zu Zielen, Formen und Methoden des alters- und geschlechts-spezifischen Trainings unter gesundheitlicher Perspektive

Die Studierenden können

- Art und Schwere von körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen erkennen und beurteilen
- anhand von geeigneten Diagnose- und Interventionsprogrammen mit Adressaten verschiedenen Alters und unterschiedlicher Beeinträchtigungen arbeiten

### Inhalte:

- Belastbarkeit und Risiken beim Training mit Sondergruppen
- Spezielle adressatenspezifische Trainingsmethoden
- Spezifische Gesundheitserziehung, -förderung, -beratung
- Evaluationstechniken

### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Modul Funktionsgymnastik

<b>Funktionsgymnastik</b>					<b>Funktion</b>
Studiensemester individuell	Regelstudiensem. individuell	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Wydra
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Funktions- und Zweckgymnastik, 1 SWS (2 CP) Ü. Funktionelle Gymnastik, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse die Morphologie und Physiologie der Muskulatur
- Wissen über den aktuellen Stand der Diskussion zu den Themen Muskeldehnung, funktionelle Kräftigung

Die Studierenden können

- die Begriffe „Muskeldysbalance“, „Funktionsgymnastik“ und „Zweckgymnastik“ beschreiben, anwenden und kritisch reflektieren
- in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern ein funktionelles Gymnastikprogramm zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

#### Inhalte:

- Theorie der muskulären Dysbalance
- Muskelfunktionstest
- Muskeldehnung
- physiotherapeutische und sportbezogene Funktionsgymnastik

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Modul Wirbelsäulentraining

<b>Wirbelsäulentraining</b>					<b>Rücken</b>
Studiensemester individuell	Regelstudiensem. individuell	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Wydra
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Haltungs- und Funktionsanalyse, 1 SWS (2 CP) Ü. Trainingsprogramme, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über die Ätiologie von Rückenschmerzen
- Grundkenntnisse über den Einfluss der motorischen Regelungsvorgänge des ZNS auf Körperhaltung und Bewegung
- Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen sportbezogener Programme bei Rückenbeschwerden

Die Studierenden können

- in unterschiedlichen Altersstufen und Bezugsfeldern ein präventives Wirbelsäulentraining zielgerichtet und theoriegeleitet planen, durchführen und auswerten

#### Inhalte:

- Regelungsvorgänge im ZNS
- Funktion der Hirnteile
- Organisation der Stützmotorik
- Haltungsschwächen und Haltungsschäden
- Einfluss von Haltungsschwächen auf die Motorik
- Konstrukt der muskulären Dysbalance
- Wirbelsäulengymnastik
- Kraft- und Koordinationstraining

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Erlebnispädagogik 1**

<b>Erlebnispädagogik 1</b>					<b>Erlebnis 1</b>
Studiensemester individuell	Regelstudiensem. individuell	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	NN
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Erlebnispädagogik, 1 SWS (2 CP) Ü. Fahren auf dem Wasser oder Ü. Klettern, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Sportpraktischer Kompetenztest (SPKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung / Übungszeiten / Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- haben grundlegende Kenntnisse in der Theorie der Erlebnispädagogik
- haben Grundkenntnisse in verschiedenen erlebnispädagogischen Medien aus dem Bereich der kooperativen Abenteuerübungen, dem Bereich Wasser- bzw. dem Bereich Bergsport
- können Übungen und sportliche Medien hinsichtlich ihrer pädagogischen Möglichkeiten einschätzen, auswählen und bei Bedarf modifizieren

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe von Natursportarten und kooperativer Übungen und Spiele erlebnispädagogische Maßnahmen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Die Studierenden sollen die Möglichkeiten des Sports über den Freizeitwert hinaus als pädagogisches Mittel zum Erlangen von sozialen Fähigkeiten kennen und nutzen lernen.

**Inhalte:**

- Ziele, Inhalte und Methoden der Erlebnispädagogik
- Historischer Hintergrund der Erlebnispädagogik
- Möglichkeiten und Grenzen der Erlebnispädagogik im pädagogischen und therapeutischen Kontext
- Erwerb motorischer Fertigkeiten und Schulung koordinativer Fähigkeiten im Wasser- bzw. Bergsport

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## Modul Erlebnispädagogik 2

<b>Erlebnispädagogik 2</b>					<b>Erlebnis 2</b>
<b>Studiensemester individuell</b>	<b>Regelstudiensem. individuell</b>	<b>Turnus jährlich</b>	<b>Dauer 1 Sem.</b>	<b>SWS 3</b>	<b>ECTS-Punkte 5</b>

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	NN
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	Ü. Gesprächsführung, Moderation, Reflexion , 2 SWS (3 CP) P. Praktikum, 1 SWS (2 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Erlebnispädagogik 1
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Übungen: 30 Std. Praktikum: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Übungen: 60 Std. Praktikum: 30 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen Techniken der Moderation und Reflexion;
- können erlebnispädagogische Maßnahmen theoretisch planen und praktisch umsetzen;
- können erlebnispädagogische Maßnahmen eigenverantwortlich leiten;
- können Übungen und sportliche Medien hinsichtlich ihrer pädagogischen Möglichkeiten einschätzen, auswählen und bei Bedarf modifizieren;
- können Sozialverhalten beurteilen und zielgerichtet beeinflussen;
- können gruppendynamische Prozesse anstoßen und anleitend begleiten;
- können Verlauf und Ergebnis einer erlebnispädagogischen Maßnahme kritisch reflektieren.

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, erlebnispädagogische Maßnahmen zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Hiermit stehen Teambildung, Rollenfindung, Sozialkompetenz und Konfliktfähigkeit im Vordergrund. Die Studierenden sollen die Möglichkeiten des Sports über den Freizeitwert hinaus als pädagogisches Mittel zum Erlangen von sozialen Fähigkeiten kennen und nutzen lernen.

### Inhalte:

- Entwicklung von erlebnispädagogischen Konzepten zur Förderung sozialen Lernens
- Beobachtung und Bewertung von Verhalten in erlebnispädagogischen Maßnahmen
- Darstellung und Interpretation von Lernergebnissen
- Moderation und Reflexion von Gruppenprozessen, Steuerung von Teambildung und Rollenfindung.

### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Psychomotorik/Bewegungserziehung 1**

<b>Psychomotorik/Bewegungserziehung 1</b>					<b>Motorik 1</b>
<b>Studiensemester individuell</b>	<b>Regelstudiensem. individuell</b>	<b>Turnus jährlich</b>	<b>Dauer 1 Sem.</b>	<b>SWS 3</b>	<b>ECTS-Punkte 5</b>

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Ursula Schwarz-Lang
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Kindliche Entwicklung, 1 SWS (2 CP) Ü. Bewegungserziehung, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

- Die Studierenden sollen die Bedeutung von Bewegung und Spiel für die Entwicklung von Kindern erkennen und Möglichkeiten zur Förderung von Bewegung und Spiel im Vor- und Grundschulalter kennen lernen
- kennen die wichtigsten „Kleinen Spiele“ für den Bereich der Elementarerziehung
- 
- 

**Inhalte:**

- Analyse der veränderten Bewegungssituation von Kindern heute
- Ziele, Inhalte und Methoden der Bewegungs- und Spielerziehung und Psychomotorik
- Theorie und Praxis der Bewegten Schule (Bausteine der bewegten Schule)
- Diagnostische Verfahren (MOT 4-6, AST, KTK)
- Evaluation von Bewegungs- und Spielerziehung

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Psychomotorik/Bewegungserziehung 2**

<b>Psychomotorik/Bewegungserziehung 2</b>					<b>Motorik 2</b>
Studiensemester individuell	Regelstudiensem. individuell	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Ursula Schwarz-Lang
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Psychomotorik, 1 SWS (2 CP) Ü. Psychomotorik, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Lehrkompetenztest (LKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Übungen: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Übungen: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden besitzen

- Grundkenntnisse über die theoretischen Grundlagen der Psychomotorik
- einen Einblick in die Psychomotorik als pädagogische und therapeutische Maßnahme
- einen Überblick über die organisatorische und institutionelle Verankerung der Psychomotorik
- 

Die Studierenden

- sollen psychomotorisch ausgerichtete Bewegungsprogramme planen, durchführen und evaluieren können
- sollen Prinzipien und Methoden der praktischen Arbeit in der Psychomotorik kennen lernen
- 

**Inhalte:**

- Begriff und Definition der Psychomotorik
- Historische Entwicklung der Psychomotorik in Deutschland
- Unterschiedliche Ansätze der Psychomotorik
- Verschiedene Arbeitsfelder und Institutionen der Psychomotorik
- Kleine Spiele

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Sportorganisation**

<b>Sportorganisation</b>					<b>Sportorga</b>
<b>Studiensemester individuell</b>	<b>Regelstudiensem. individuell</b>	<b>Turnus jährlich</b>	<b>Dauer 2 Sem.</b>	<b>SWS 6</b>	<b>ECTS-Punkte 10</b>

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Eike Emrich
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Organisationstheorie, 2 SWS (4 CP) S. Personalmanagement, 2 SWS (3 CP) S. Sportrecht, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 30 Std. Seminare: 60 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 90 Std. Seminare: 120 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen die aktuelle Organisationstheorie (Organisationen als rationale, natürliche und offene Systeme)
- kennen die Grundsätze der Personalauswahl, -führung und -verwaltung
- kennen das Vereins- und Verbandsrecht und seine Besonderheiten

**Inhalte:**

- Institutionenökonomik und soziologischer Neo-Institutionalismus
- Effizienz- und Effektivitätsprobleme in Organisationen
- Führungstheorie
- Evaluationstheorie

I

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

### Modul Sportökonomik

<b>Sportökonomik</b>					<b>Ökonomik</b>
Studiensemester individuell	Regelstudiensem. individuell	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 3	ECTS-Punkte 5

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Eike Emrich
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	V. Sportökonomik, 1 SWS (2 CP) S. Finanzmanagement, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	Modulgesamtprüfung: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 150 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Vorlesungen: 15 Std. Seminare: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Vorlesungen: 45 Std. Seminare: 60 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Modulgesamtprüfung

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen aktuelle theoretische Ansätze zur Verhaltens- und Verbandsökonomik
- kennen die Besonderheiten unterschiedlicher Sportmodelle (z. B. europäisches versus amerikanisches)
- können einen Transfer von ökonomischen Überlegungen und Erkenntnissen in andere Wissenschaftsdisziplinen, z. B. Ordnungsethik, herstellen
- kennen die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen der Finanzierung in Vereinen und Kapitalgesellschaften
- kennen die Grundzüge steuerlicher Probleme des organisierten Sports
- können Analysen des Sportkonsums und der zugrunde liegenden Konsumententscheidungen (Konsum von Dienstleistungen und von Sportgütern/Sportprodukten) verstehen

#### Inhalte:

- Wirtschaftliches Entscheiden von individuellen und korporativen Akteuren (Verhaltens- und Verbandsökonomik)
- Makroökonomische Effekte des Sports
- Ökonomische Effekte unterschiedlicher institutioneller Regelungen
- Grundzüge des Finanzmanagements

#### Weitere Informationen:

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

**Modul Freizeitsport**

<b>Freizeitsport</b>					<b>Freizeit</b>
Studiensemester individuell	Regelstudiensem. individuell	Turnus jährlich	Dauer 2 Sem.	SWS 4	ECTS-Punkte 10

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	NN
<b>Dozent(inn)en</b>	Lehrkräfte der Fachrichtung und Lehrbeauftragte
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	S. Sozialwissenschaftliche Aspekte des Freizeitsports, 2 SWS (4 CP) Ü. Freizeitsport (z.B. Bergsport - Ski- und Snowboard - oder Wassersport - Surfen und Segeln) 2 SWS (3 CP) P. Zweiwöchiges Praktikum, 0 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	S. Sozialwissenschaftliche Aspekte des Freizeitsports und P. Vereins-, Freizeit- oder Urlaubssport: Kognitiver Kompetenztest (KKT) benotet Ü. Freizeitsport: Lehrkompetenztest (LKT) unbenotet
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 300 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminare: 30 Std. Übungen: 30 Std. Praktikum: 60 <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeiten, Arbeitsaufträge:</u> Seminare: 90 Std. Übungen: 60 Std. Praktikum: 30
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der Modulelemente S. Sozialwissenschaftliche Aspekte des Freizeitsports und P. Vereins-, Freizeit- oder Urlaubssport

**Lernziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen die Einstellungen und Motive, die für die sportliche Aktivität und deren dauerhafte Beibehaltung von Bedeutung sind
- haben Handlungserfahrungen in typischen Freizeit- und Urlaubssportarten des Bergsports (Ski- und Snowboard) bzw. Wassersport (Surfen und Segeln) gesammelt, können grundlegende Bewegungsformen demonstrieren und vermitteln
- kennen die besonderen Erfordernisse bei der Planung von entsprechenden Sportprogrammen
- können freizeitorientierte Sportprogramme planen, durchführen und analysieren
- können abschätzen, welche weiteren Studieninhalte für sie persönlich im Hinblick auf eine Tätigkeit im Freizeitsport von Bedeutung sind

**Inhalte:**

- Inhalte, Ziele, Methoden des Freizeitsports
- Anforderungen des Freizeitsports
- Theoriegeleitete Problematisierung und Reflexion
- Bergsport (Ski- und Snowboard) oder Wassersport (Surfen und Segeln)
- Wissenschaftsorientierter Praktikumsbericht

**Weitere Informationen:**

Art und Umfang der Studien- und Prüfungsleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

## Bachelor-Arbeit

### Modul BA-Arbeit

<b>BA-Arbeit</b>					<b>Abk. BA-Arbeit</b>
Studiensemester 6	Regelstudiensem. 6	Turnus jährlich	Dauer 1 Sem.	SWS 2	ECTS-Punkte 11

<b>Modulverantwortliche(r)</b>	NN
<b>Dozent(inn)en</b>	4 Lehrkräfte der Fachrichtung
<b>Zuordnung zum Curriculum</b>	Pflichtmodul für Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“
<b>Lehrveranstaltungen / SWS</b>	S. Begleitseminar BA-Arbeit, 2 SWS (3 CP)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	Für die Zulassung zur Bachelor-Arbeit sind das Deutsche Sportabzeichen, ein Kurs in Erste-Hilfe und das Rettungsabzeichen in Silber („DLRG“) – jeweils nicht älter als drei Jahre – nachzuweisen.
<b>Leistungskontrollen /Prüfungen</b>	BA-Arbeit (benotet)
<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt 330 Std. <u>Präsenzzeiten:</u> Seminar: 30 Std. <u>Vor- und Nachbereitung, Übungszeit, Arbeitsaufträge:</u> Seminar: 60 Std. BA-Arbeit: 240 Std.
<b>Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Modulelements BA-Arbeit

#### Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden besitzen

- die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte vor dem Hintergrund der im BA-Studium angerissenen sportwissenschaftlichen Theoriebildung zu analysieren, diese in neue Konzeptionen einzubinden

Die Studierenden können

- die im Rahmen des BA-Studiengangs Sportwissenschaft erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur selbstständigen Bearbeitung einer sportwissenschaftlichen Fragestellung anwenden
- die Aussagekraft und die Grenzen der gewählten Methodik bewerten

#### Inhalte:

- Aktuelle sportwissenschaftliche Fragestellungen in den Arbeitsbereichen der Sportwissenschaft
- Adäquate Untersuchungsmethoden, Untersuchungsdesigns und statistische Verfahren zur Beantwortung der gestellten Fragen
- Formalia von BA-Arbeiten

#### Weitere Informationen:

Im Rahmen des Begleitseminars sollen die Studierenden inhaltlich und formal auf die Anfertigung der BA-Arbeit vorbereitet werden. Um eine optimale Vorbereitung der Studierenden zu gewährleisten soll die Arbeit in Gruppen mit maximal zehn Studierenden erfolgen. Von den an der Ausbildung beteiligten Professuren werden hierzu schwerpunktmäßig Seminare angeboten.

## **Nebenfach**

Im Nebenfach sollen Lehrveranstaltungen und Module des Optionalbereichs der UdS im Umfang von 24 CP belegt werden.

Mit dem Fachbereich Psychologie der UdS ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach bis zu sechs Studierende jährlich ein Nebenfach Psychologie belegen können.

Weitere Schwerpunkte der sollten in folgenden Bereichen liegen:

- Betriebswirtschaft
- Erziehungswissenschaft
- Biologie
- Sprachen
- E-Learning
- EDV
- etc.

# Semesterverteilungsplan

## Module und Modulelemente

Module	Modulelemente	Typ	SWS	CP	S
<b>Recherchieren und Präsentieren</b>	Recherchieren und Präsentieren	Ü	2	4	1
	Microteaching	Ü	2	2	2
<b>Wissenschaftliches Arbeiten</b>	Beschreibende und Analytische Statistik	Ü	1	2	1
	Methodologie der Sozialwissenschaften	S	2	4	2
<b>Biologische Grundlagen</b>	Anatomie	V	1	1,5	1
	Funktionelle Anatomie	V	1	2	2
	Physiologie	V	1	1,5	2
<b>Sportmedizin</b>	Leistungsphysiologie	V	1	1,5	3
	Angewandte Leistungsphysiologie	S	2	3	4
	Sporttraumatologie/-verletzungen	V	1	1,5	4
<b>Trainingsprozesse planen</b>	Laufen, Springen, Werfen	Ü	2	2	6
	Bewegen im Wasser	Ü	2	2	5
	Trainingswissenschaft	V	1	1,5	5
	Trainingswissenschaft	S	2	3	6
	Didaktik der cgs-Sportarten	V	1	1,5	5
	Methodik des Trainierens	Ü	2	2	6
<b>Bewegungslernen initiieren</b>	Bewegen an Geräten	Ü	2	2	3
	Darstellen, Gestalten, Tanzen	Ü	2	2	4
	Bewegungswissenschaft	V	1	1,5	3
	Bewegungswissenschaft	S	2	3	4
	Didaktik der Kunstsportarten	V	1	1,5	3
	Didaktik des Bewegungslernens	Ü	2	2	4
<b>Spielen</b>	Zielschussspiele	Ü	4	4	1
	Rückschlagspiele	Ü	4	4	2
	Spieldidaktik	V	1	2	1
	Spielmethodik	Ü	2	2	2
<b>Alternative Bewegungsfelder</b>	Bewegungsfelder	Ü	2	2	1
	Exkursion	E	2	3	2
	Didaktik alternativer Bewegungsfelder	V	1	1	1
<b>Entwicklungen fördern,</b>	Sportpädagogik	V	1	1,5	4
	Sportpädagogik	S	2	3	5
	Sportpsychologie	V	1	1,5	4
	Sportpsychologie	S	2	3	5
<b>Gesellschaftliche Bezüge</b>	Sportgeschichte	V	1	1,5	2
	Sportsoziologie	V	1	1,5	2
	Sportsoziologie oder -geschichte	S	2	3	3
<b>Didaktik/Methodik</b>	Allgemeine Sportdidaktik	V	1	2	1
	Lehren und Lernen im Sport	S	2	3	2
<b>Unterrichten</b>	Fachmethodik	Ü	2	3	2
	Messen, Beobachten und Bewerten	Ü	2	3	3
<b>Praktikum 1</b>	Semesterbegleitendes Praktikum	P	0	4	1
	Begleitseminar	S	2	2	1
<b>Praktikum 2</b>	Vierwöchiges Praktikum	P	0	6	5
	Begleitseminar	S	2	2	5
<b>Wahlmodul 1</b>			2	5	1
<b>Wahlmodul 2</b>			2	5	2
<b>Wahlmodul 3</b>				5	3
<b>Wahlmodul 4</b>				5	4
<b>Wahlmodul 5</b>				5	4
<b>Wahlmodul 6</b>				5	6
<b>Vertiefungsfach</b>				5	5
<b>Vertiefungsfach</b>				5	6
<b>Nebenfach</b>				8	3
<b>Nebenfach</b>				8	4
<b>Nebenfach</b>				8	5
<b>Wiss. Arbeit</b>				11	6

## Implementierung der Wahlmodule

Modul	Modulelemente	WS 2010/ 2011	SS 2011	WS 2011/ 2012	SS 2012	WS 2012/ 2013	SS 2013
		<b>Anzahl der CP</b>					
<b>Modul Sportorganisa- tion</b>	Organisationstheorie	4	6	4	6	4	6
	Personalmanagement						
	Sportrecht						
<b>Modul Psychomotorik/ Bewegungserziehung 1</b>	Bewegungserziehung/Psychomotorik	5	0	5	0	5	0
	Kleine Spiele						
<b>Modul Psychomotorik/ Bewegungserziehung 2</b>	Kindliche Entwicklung	0	5	0	5	0	5
	Psychomotorik						
<b>Modul Erlebnispäda- gogik 1</b>	Erlebnispädagogik	0	5	0	5	0	5
	Wassersport oder Bergsport						
<b>Modul Erlebnispäda- gogik 2</b>	Hospitation	0	0	5	0	5	0
	Gesprächsführung, Moderation, Reflexion						
<b>Modul Funktions- gymnastik</b>	Funktions- und Zweckgymnastik	0	0	5	0	5	0
	Funktionelle Gymnastik						
<b>Wirbelsäulentraining</b>	Haltungs- und Funktionsanalyse	0	0	0	5	0	5
	Wirbelsäulenprogramme						
<b>Modul Fitnessstraining 1</b>	Sportpäd. und -psych. Aspekte von Fitnessprogrammen	0	0	5	0	5	0
	Methoden des Fitnessstrainings						
<b>Modul Fitnessstraining 2</b>	Spezielle Aspekte bei der Arbeit mit Sondergruppen	0	0	0	5	0	5
	Spezielle Methoden						
<b>Modul Sportökonomik</b>	Sportökonomik	0	0	0	5	0	5
	Finanzmanagement						
<b>Modul Freizeitsport</b>	Sozialwissenschaftliche Aspekte des Freizeitsports	0	0	0	0	4	6
	Wassersport oder Bergsport						
	Vereinssport						
		<b>9</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>37</b>

## Verteilung der ECTS auf die Semester

	<b>BA</b>
<b>1</b>	29,5
<b>2</b>	32,5
<b>3</b>	25,5
<b>4</b>	32,5
<b>5</b>	32
<b>6</b>	28
	180